

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 210.

Sonntag, den 29. Juli.

1838.

Das Kleid des heil. Alexis und anderer Mönchsunsinn.

Gleich andern Mönchsorden eiferten auch die Karmeliter in Beobachtung der bekannten drei Klostergelübde, Armuth, Keuschheit und Gehorsam. Was den Punct der Armuth betrifft, so verstand man darunter nicht bloß die Dürftigkeit überhaupt, auch in der Kleidung, sondern auch Demuth und Niedrigkeit. Armuth war besonders die Vorschrift der spanischen Schwärmerin Theresia († 1582), welche bekanntlich die unbeschuheten Karmeliter stiftete. Als eine herrliche Uebung in der Erniedrigung und Dürftigkeit galt insbesondere das bei diesem Orden übliche Demuthskleid oder das des heiligen Alexis. Dieses beschreibt ein älterer Schriftsteller folgendermaßen: Einige Zeit vor dem Feste dieses Heiligen (17. Julius), nämlich den letzten Junius, bringt man in die versammelte Gesellschaft der Mönche ein altes Kleid, aus lauter Lumpen und Flecken zusammengesetzt, und so armselig, als man es nur machen kann. Man bringt dieses Kleid in einer Lade, die mit Blumen ausgeziert ist, und verspricht es demjenigen, der die Lebensart jenes Heiligen nachahmen will. Wer es nun wünscht, der sucht den Superior im Voraus durch ein Bittet zu gewinnen. Jeder trägt darin vor, wodurch er sich dieses unschätzbare Kleid zu verdienen hofft. Der eine erbietet sich, alle Monate bei Wasser und Brot zu fasten, kein einziges Wort zu sprechen, alle Tage sich zu geißeln, vor der Chorthüre auf den Knien zu sitzen. Ein anderer verspricht, nichts anderes zu essen, als was man den Armen vor der Thüre des Klosters giebt und das noch dazu mit Wermuth vermischt; auch diese Erquickung nicht in dem Speisesaale, sondern mit den Hunden in Gesellschaft zu genießen. Kurz, ein Jeder spricht aus, was ihm angeblich Gott eingegeben. Der Superior liest nun alle diese Briefe in der ganzen Versammlung vor und bestimmt das Kleid demjenigen, der den größten Andachtseifer bewiesen hat. Sobald dieser das Kleid bekommen hat, so dankt er dafür dem Superior, begiebt sich eilends in seine Zelle, zieht es an, nimmt die unterste Stelle unter allen ein und legt sich unter irgend eine Stufe oder Treppe. Ein Pater, Moriz de la Croix, war so glücklich, das Kleid drei Mal zu tragen, ohne sich jemals über die Fruchtlosigkeit zu beschweren, die unter den Stufen herrschte, wo er wohnte und schlief. Er zog sich hierdurch eine langwierige Krankheit zu, die endlich seinen Tod herbeiführte. Vorzüglich hoch hielt dieses Kleid P. Alexander, ein Neffe des Papstes Leo X. und Bruder des Cardinals Ubaldino, welcher päpstlicher Nuntius in Frankreich war. Er ging in diesem Kleide vor das Thor und nahm Besuche von Abgesandten und Prinzen in diesem Aufzuge an.

Aber noch ganz andere Uebungen in einer vermeinten Demuth und Niedrigkeit kamen vor. Die obengedachte Theresia, um den Schwestern ein Beispiel der Demuth zu geben, kam zuweilen in das Refectorium, wenn man zu Tische saß, auf Händen und Füßen hereingekrochen, indem sie einen Esel vorstellte, einen Saumsattel und Korb mit Steinen auf dem Rücken trug und so in dem Zimmer herumkroch. Aus Herzensdemuth einen Esel vorzustellen, das war freilich rasend genug. Allein noch unvernünftiger war folgende in diesem Orden gewöhnliche Demuthsübung. In den orientlichen

der Beichte bestimmten Capiteln war es unter andern ausdrücklich verboten, irgend ein Wort zu sprechen. Sogar, wenn man offenbar mit Unrecht angeklagt wurde und gewiß unschuldig war, so durfte man sich nicht vertheidigen, es sei denn, daß der Obere es befahl, und auch dann mußte es ohne Heftigkeit geschehen.

Zu den Enthaltungen rechnete man ferner das Stillschweigen. Ein Bruder wurde hart gestraft, weil er nur ein Wörtchen leise geredet, als er einen Klumpen Erde trug. Ein anderer wurde verklagt, weil er beim Studiren die Blätter seines Buches so laut umgeschlagen, daß ihn sein Nachbar, welcher das Gebet verrichtete, hören konnte. Man hat Beispiele, daß einige, die aus dem obersten Stockwerke des Klosters gefallen und hart beschädigt worden waren, lieber unbeweglich auf dem Boden die ganze Nacht liegen blieben, als den Mund öffnen und rufen wollten. — Unter den Beispielen des Gehorsams, und zwar eines ganz slavischen Gehorsams, kamen folgende vor. In einem Nonnenkloster zu Valladolid sagte die Superiorin zu einer Nonne, die sie demüthigen wollte: sie sei nicht werth, mit den übrigen Schwestern in Gesellschaft zu leben; sie solle sich zu dem Mantel des Klosters gesellen, welcher im Garten weide; sich an der Stelle dieses Thieres anbinden und in dessen Gesellschaft fressen. Die Nonne gehorchte alsbald und blieb ein Maulesel, so lange es die Superiorin für gut fand, eine andere Nonne zu senden, die jene los band. Auch wenn der Befehl noch so unvernünftig, rasend oder gottlos war, mußte gehorcht werden. Eine Superiorin befiehlt, eine Kage solle die Chorlection in tenebris singen, so muß die Kage vorgekommen werden, um es ihr zu lernen. Sie befiehlt die Schlüssel zu essen, die andern Nonnen zu verwunden, zu verstümmeln, ja gar zu tödten, das Haus anzuzünden u. s. w., so muß in allen diesem gleich ohne Widerrede gehorcht werden. Auch der leidende Gehorsam durfte nicht fehlen. Wenn die heilige Obedienz befahl, daß man krank sein sollte, so mußte man krank sein, ließ sich die Ader öffnen, nahm Arznei, hatte Fieber und würde aus Gehorsam gern gestorben sein. War man wirklich krank, so mußte man aus Gehorsam gesund werden. — Ein Bruder machte einst eine saure Miene über ein unerhört schwarzes und hartes Stück Brot, das ihm zur Portion gereicht war. Sogleich ließ ihn der Superior das Kleid ausziehen, ihn in den Stall bringen, an die Krippe binden und Stroh und Paser fressen, wie den Esel. Ein anderer Frater legte sich aus Gehorsam nackt auf Dornen und Disteln nieder und lag so zehn bis zwölf Stunden. Die Stimme der Obern war Gottes Stimme! — Nichts Märkischeres konnte erdacht werden, als manche Arten der Fleischeskreuzigung. Der eine wird aus Demuth ein Delinquent und läßt sich binden, ein anderer frist unter dem Tische, wie ein Hund oder ein anderes Thier; noch andere lassen sich Ohrfeigen geben oder sich aufs Gesicht treten; andere halten während der Erholungstunden den einen Fuß hoch in die Luft. Alles aus Andacht, Verleugnung und innerer Herzensandacht.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretschel.

Vom 21. bis 27. Juli sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 21. Juli.
 Eine Frau 50 Jahre, August Schüge's, Kürschnergefellens Witwe, im Jakobshospital; starb am Magenkrebs.
Sonntags, den 22. Juli.
 Ein Mann 56 Jahre, Hr. Ernst Jakob Bickert, Bürger und Schneidermeister, in der Ritterstraße; starb an Lungenentzündung.
 Ein Junggeselle 22 Jahre, Hr. Fr. Theodor Hammer, Candidat der Theologie, in der Grimma'schen Gasse; st. am Schleimfieber.
 Ein Mädchen 8 Jahre, Johann Christoph Neubauer's, Schriftsetzers Tochter, im Rittsberggäßchen; starb an Gehirnentzündung.
 Ein todtgeb. Mädchen, Johann Christian Gottlob Bohne's, Einwohners Tochter, in der Friedrichstraße.
Montags, den 23. Juli.
 Ein Knabe 1½ Jahr, Sohn des Hrn. M. Johann Gottlob Hanschmann, Inhabers einer concessionirten Schule und Lehrers an der Schule des Arbeitshauses für Freiwillige, in der Johannisgasse; starb an den Folgen des Keuchstussens.
 Eine Frau 56 Jahre, Hrn. Johann Borgolds, vormaligen Bürgers und Schneidermeisters Witwe aus Halle, in der Ritterstraße; starb am nervösen Schleimfieber.
 Eine Frau 51½ Jahre, Hrn. Johann Friedrich Teufners, vormaligen Bürgers und Tischlermeisters Witwe, Correctionerin im Georgenhause; starb an der Wassersucht.
 Eine Wöchnerin 33 Jahre, Joh. Anton Ludw. Hempels, Sicherheitsdieners Ehefrau, st. am Nervenschlage; und deren todtgeb. Kind.
 Ein Mädchen, an der Wassersucht.
Dienstags, den 24. Juli. N i e m a n d.
Mittwochs, den 25. Juli.
 Ein frühzeitig geborner Knabe 3 Tage, Hrn. Karl Wilhelm Gruners, Criminalamts-Registrators und Gerichtschöppens Sohn, im Böttberggäßchen; starb an Schwäche.
 Eine Frau 52 Jahre, Hrn. Andr. Siegel's, Bürgers und Schenkwrths geschiedene Ehefrau; in der Windmühlengasse; st. am Blutsturze.
 Ein unehel. Mädchen 2 Jahre, in der Webergasse; starb an einer Drüsenkrankheit.
Donnerstags, den 26. Juli.
 Ein Mädchen 7 Jahre, Hrn. Valentin Neumann's, Bürgers und Schenkwrths Tochter, im Brühle; starb an Gehirnentzündung.
 Ein todtgeb. Mädchen, Hrn. Johann August Kentsch's, Bürgers, Gasthalters und Hausbesizers Tochter, am neuen Kirchhofe.
 Ein Mädchen 17 Wochen, Hrn. Karl Schneiders, Firmaschreibers und Lackirers Tochter, in der Berbergasse; st. an Brustleiden.
 Ein Knabe 9 Wochen, Karl Gottlob Werners, Reublespolirers Sohn, in der Quergasse; starb an Kopfleiden.
 Ein Mann 42 Jahre, Franz Flögel, Handarbeiter, im Jakobshospital; starb an einer Brustkrankheit.
Freitags, den 27. Juli.
 Ein Knabe 7 Wochen, Friedrich Gustav Eduard Behrs, Schriftsetzers Sohn, in der Berbergasse; starb an Gehirnleiden.
 Ein Knabe 3 Wochen, Fr. Aug. Wittigs, der Buchdruckerkunst Beflissenen Sohn, in den Thonbergs-Strassenhäusern; st. an Krämpfen.
 6 aus der Stadt, 11 aus der Vorstadt, 1 aus dem Georgenhause, 2 aus dem Jakobshospital, zusammen 20.

Vom 21. bis 27. Juli sind geboren:

16 Knaben, 12 Mädchen, zusammen 28 Kinder, worunter drei todtgeborne Mädchen.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 29. Juli: Wallensteins Tod, Trauerspiel in 5 Acten von Schiller. — Wallenstein — Herr Eclair als zweite Gastrolle.



Dampfwagenfahrten nach Wurzen

Dienstag, den 31. Juli, Morgens 9 Uhr.

Abfahrtsstunden

bis auf weitere Bekanntmachung:

Sonntag		Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerst.		Freit.		Sonnab.	
Vormittag	Nachmittag	Vormittag	Nachmittag	Vormittag	Nachmittag	Vormittag	Nachmittag	Vormittag	Nachmittag	Vormittag	Nachmittag	Vormittag	Nachmittag
7	3	7	4	9	3	7	4	9	3	7	4	9	3
11		11	7			11	7			11	7		
Von Leipzig.													
9	1	9	2	5	12	9	2	5	12	9	2	5	12
	7		6		7		6		7		6		7
Von Wurzen.													

Wagenclasse I. à 18 Gr. die Person.
 = II. à 12 : : :
 = III. à 6 : : :

Retourbillets werden vorerst noch wie bisher zum Theil in Leipzig ausgegeben, doch ist gerathen, daß in Wurzen Reservewagen stehen, für welche nur dort die Billets ausgegeben werden.

Dienstags, Donnerstags und Sonnabends wird bei Sommerfeld, bei Borsdorf und Posthausen angehalten, um Passagiere zu verhältnismäßigen Fahrpreisen aufzunehmen und abzugeben.



Dampfwagenfahrten.

Sonntags früh um 6, 9, 11½ Uhr; Nachmittags um 2, 4, 7½ Uhr.

An den Wochentagen Nachmittags um 2, 4½, 7½ Uhr.

Markttag außerdem noch früh um 5 Uhr.

Abfahrtsstage

im Monat August des Dampfschiffes Friedrich Wilhelm III., König von Preussen,

Von Hamburg nach Magdeburg. Morgens 5 Uhr.

Von Hamburg nach Magdeburg.		Von Magdeburg nach Hamburg.	
Sonntag, den 5. August.	- 14. -	Donnerstag, den 2. August.	- 10. -
Dienstag, - 14. -	- 23. -	Freitag, - 10. -	- 19. -
Donnerstag, - 23. -	- 31. -	Sonntag, - 19. -	- 28. -
Freitag, - 31. -		Dienstag, - 28. -	

Die Direction der Fluss-Dampfschiffahrts-Compagnie in Hamburg.

In Leipzig wird jede weitere Auskunft im Comptoir der dasigen Fluss-Assecuranz-Compagnie, Klostersgasse No. 162, ertheilt.

Goldfische, mit und ohne Glas-Basen, empfangen
Albert Wahl & Comp.,
 am Markt, Thomaskirchenecke.

Hausverkauf. Ein vor 8 Jahren neu erbautes Haus mit Seitengebäude und Keller, welches 230 Thlr. einträgt, ist für 2500 Thlr. zu verkaufen durch **G. Stoll, Nr. 285.**

Verkauf. 60,000 Stück Mauersteine, à 14 Thlr., franco Leipzig, sind sogleich zu verkaufen bei **Preisemeister.**

Capitalien-gesuch. Es werden 250, 800, 1000 Thlr. und 2000 Thlr. als erste Hypotheken auf hiesige Grundstücke gesucht durch **G. Stoll, Nr. 285.**

Anerbieten. Ein junger Mann, Kaufmann, welcher zum 2. August d. J. eine Reise nach mehren sächs. Gebirgsstädten unternimmt, wünscht mit dieser zugleich eine Geschäftsreise zu verbinden und erbietet sich daher, gegen mäßige Provision diesen oder jenen Artikel zum Verkaufe zu übernehmen. In Hinsicht sittlicher Bildung, Reclität, so wie seiner Befähigung dazu wird derselbe bestens empfohlen. Hierauf bezügliche Adressen bittet man unter **F. B. poste restante Leipzig** niederzulegen.

Gesucht wird ein Reisegefährte zur Reise nach Braunschweig per Extrapost, Sonntag Abend, den 29. Juli. Zu erfragen **Reichstraße Nr. 605, 1. Etage.**

Gesucht wird zum 1. August ein gewandter Marqueur, welcher sich dem gewöhnlichen häuslichen Arbeiten unterzieht und mit Pferden umzugehen versteht. Näheres bei **Frau Nierke, Burastraße, Hofens Haus.**

Gesuch. Ein Bursche, mit guten Attestaten versehen und mit guter Körperbeschaffenheit begabt, wird gesucht; auch ist ein gut dressirter Jagdhund zu verkaufen von **Leipzig, den 27. Juli 1838. E. G. Umbach, Nr. 1029.**

Gesucht wird sogleich ein reinliches, im Kochen nicht unerfahrenes Dienstmädchen auf der **Serbergasse Nr. 1105.**


Gesucht wird ein reinliches Mädchen für häusliche Arbeit, welches den 1. August antreten kann in **Nr. 823.**

Gesucht wird zu Michaeli in der Schloßgasse ein helles meßfreies Zimmer, jedoch ohne Meubles, in dem Preise von 20 bis 24 Thlr. Gefällige Offerten beliebe man abzugeben in der **Schloßgasse Nr. 132 parterre.**

Gesucht wird von einer Witwe ein solides Frauenzimmer zur Theilnahme eines freundlichen Logis. Das Nähere in **Nr. 1180, eine Treppe hoch.**

Gesucht wird von 2 stillen Leuten ohne Kinder eine Wohnung von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör. Desfallige Offerten bittet man unter dem Buchstaben **W.** in der **Weygand'schen Buchhandlung, neuer Neumarkt, niederzulegen.**

Logis-gesuch. Eine Familienwohnung von 1 bis 2 Stuben nebst Zubehör wird von Michaeli an zu mieten gesucht. Offerten sind in der **Exped. d. Bl.** unter der **Chiffre A. u. 4** abzugeben.

 Zu mieten gesucht wird von jetzt bis Michaeli 1 Stube mit Kammer, 1 Kamin oder Küche. Abzugeben **Nr. 414, 1 Treppe hoch links.**

Zu mieten gesucht wird sogleich eine trockene, kühle Parterreniederlage durch **E. E. Franke, Brühl Nr. 477.**

Vermietung. Vor dem Petersthore ist ein Logis, 2 Tr. hoch, von 3 Stuben, 3 Kammern, 1 Kofen, Küche, 1 Vorfaal, Keller und Holzbehältniß, für 80 Thlr., von Michaeli an zu vermieten durch das **Local-Comptoir für Leipzig.**

Vermietung. Auf dem Grimma'schen Steinwege Nr. 1175, ist ein Logis, bestehend aus Stube, Kammer, Küche, zu vermieten.

Zu vermieten ist sogleich billig ein nettes Stübchen, an 1 oder 2 Herren, monatlich oder vierteljährig in **Nr. 168, 4. Etage.**

Zu vermieten sind zu Michaeli in **Nr. 260** auf dem neuen Kirchhofe die zweite Etage mit Alleeausicht, desgleichen für einzelne solide Herren eine meublirte Stube.

Zu vermieten ist von Michaeli an ein freundliches Logis, bestehend aus Stube und Schlafkammer, Aussicht in den Universitätsgarten, an einen soliden ledigen Herrn, am alten Neumarkt **Nr. 672.**

Zu vermieten ist zu Michaeli ein kleines Familienlogis, im **Preußergäßchen Nr. 40.** Das Nähere eine Treppe.

Verpachtung. Eine Badeanstalt ist auf hiesigem Plage von Michaeli d. J. zu verpachten. Das Nähere im **Local-Comptoir für Leipzig.**

Anzeige.

Einem hochgeehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich auf Veranlassung mehrerer meiner werthen Sönnner und Freunde abermals einen großen Kuchen, $4\frac{1}{2}$ Ellen lang, $1\frac{1}{2}$ Elle breit, 6 Zoll hoch und 230 Pfd. wiegend, gebacken habe, welcher von heute Nachmittags 3 Uhr bis zum 1. August zur unentgeltlichen Ansicht bereit liegt und dann in Stücken, à 2 und 4 Gr., verschnitten wird.

Auch sind von heute an täglich frische gefüllte Riechkuchen zu haben bei **Witb. Triebel, Bäckermeister auf dem Brandvorwerk.**

Heute Concert im großen Ruchengarten.

Heute Concert in der Oberschenke zu Wohlis.

Heute, den 29. Juli,
Concert in Raschwitz.

Morgen Concert in Plagwitz.
 Um gütigen Besuch bittet **Düngefeld.**

M o d e r n.

Heute, den 29. Juli, ladet zum Concert und Tanzmusik ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch **H. Werthmann.**

E i n l a d u n g.

Zum Concert und Schlachtfest morgen, den 30. Juli, ladet ergebenst ein **Pollter in Kleinschöcher.**

Heute, den 29., diverse Sorten Kuchen in Portionen. Schulze in Stötteritz.

Anzeige. Morgen, den 30., werden zu Eutrißsch in der Gosen-schenke Saucischnen, Sauerbraten mit geschmorten Kartoffeln verpeist. **E. Heinze.**

Einladung. Zu morgen, den 30. Juli, lade ich meine Freunde zu Wellsuppe und frischer Wurst ergebenst ein. **Lindners Ruhe in Eutrißsch.**

Ergebenste Einladung. Montag, den 30. Juli, ladet seine verehrten Gäste zu Ente mit Krautkößen nebst andern warmen und kalten Speisen höflichst ein **Herrmann, hinteres Brandvorwerk.**

Ergebenste Einladung zu einem soliden Scheibenschießen, welches den 5. August stattfindet. Bei demselben sind 18 Gewinne; der erste ist an Werth 25 Thlr. und der letzte 9 Thlr. Für gute Speisen und gute Getränke ist bestens gesorgt. **Schröder, Gastgeber zur holländischen Windmühle.**

Einladung. Morgen, den 30. Juli, ladet zu Beefsteak mit neuen geschmorten Kartoffeln ganz ergebenst ein **Rühn in Volkmarisdorf.**

Einladung. Morgen, Montag den 30. Juli, Nachmittags von 6 Uhr an ladet zu Speckkuchen ganz ergebenst ein **Burckhard in Reudnitz.**

Heute, den 29. Juli,
Concert im Belvedere.

Einladung. Morgen, den 30. d. M., ladet zu Breakfast mit geschmorten neuen Kartoffeln seine geehrten Gäste und Gönner höflichst ein
Wable, vorderes Brandvorwerk.

Einladung. Heute, Sonntag den 29. Juli, früh 8 Uhr ladet zu Speckkuchen ganz ergebenst ein
E. A. Köhler auf der Insel Buen Retiro.

Einladung. Morgen, den 30. Juli, ladet zu Allerlei, Kal und Spreekressen ein geehrtes Publicum ganz ergebenst ein
E. A. Köhler auf der Insel Buen Retiro.

Einladung. Heute früh zu Speckkuchen bei
J. G. Henke in Reichels Garten.

Einladung. Morgen, Montag den 30. Juli, zu jungen Hühnern mit Allerlei und Sauerbraten mit neuen geschmorten Kartoffeln ladet ergebenst ein
Ch. Staub, zu den 3 Lilien in Reudnitz.

Einladung. Morgen, als den 30. Juli, zu Cotelettes und Allerlei nebst andern warmen Speisen ladet ergebenst ein
Einhorn in den 3 Mühren.

Einladung. Heute zur Tanzmusik ladet ganz ergebenst ein und bittet um recht zahlreichen Besuch
Aug. Leuchte in Abtnaudorf.

Verloren wurde ein goldener Siegelring mit Amethyst und dem Buchstaben W. in altdeutscher Schrift. Wer denselben bei Herrn Jünger in der königl. Zeitungs-Expedition abgibt, erhält eine dem Werthe desselben angemessene Belohnung.

Verloren wurde, wahrscheinlich vom neuen Neumarkt bis in die Promenade ein goldener Ohrring mit 5 Steinen. Der ehrliche Finder wird höflichst gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung in der großen Feuerkugel, neuer Neumarkt, 2 Treppen, vorn heraus, gefälligst abzugeben.

Thorzettel vom 28. Juli.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.

Dem. Deinet, von Dshag, bei Wachs. Mad. Baumann, von Emden, unbek. Dr. Justiz-Commiss. Tholen, nebst Gattin, im Blumenberge. Fr. D. Koch, v. hier, v. Meissen jurad. Dr. Rittergutsbes. Densel, v. Presewitz, in St. Dresden. Mad. Grunert, v. Bernsdorf, bei Werker. Dr. D. Squernstein, v. Görlitz, unbekannt.

Auf der Dresdener Diligence: Dr. Selbigsiet Warden, von hier.

H a l l e ' s c h e s T h o r.

Dr. Rfm. Thielecke, v. hier, v. Frankfurt a. d. O. zur. Dr. Hdlgsreis. Haberlang, v. Reiningen, im Hotel de Russie. Dr. Hblm. Courtade, v. Aachen, u. Dr. Rfm. Eliasberg, v. Wina, unbekannt.

Auf der Magdeburger ord. Post, 10 Uhr: Dr. Tuchfabr. Fremerey, v. Eupen, im Hotel de Pologne.

Auf der Halberstädter Gilpost, 15 Uhr: Dr. Rfm. Eschler, v. Limbach, unbek. Dr. Rfm. Sulzer, v. Offenbach, bei Küfner, u. Dr. Ritter Gauvan, v. Paris, im Hotel de Sore.

Drn. Rf. Wagenführ u. Kramer, v. Magdeburg, in St. Berlin und im Kranich.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Der Frankfurter Packwagen, um 9 Uhr.

P e t e r s t h o r.

Dr. Rfm. Salentin, v. Altenburg, im Hotel de Pologne.

H o s p i t a l t h o r.

Dr. Major v. Brandis, v. Bodhorn, im Hotel de Baviere.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.

Auf der Dresdener Nacht-Gilpost: Dr. Hdlgsbes. Will, v. Schweinfurt, im Hotel de Baviere.

Auf der Ellenburger Diligence: Dr. Rfm. Müller, v. hier.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Die Merseburger Post, 19 Uhr.

H o s p i t a l t h o r.

Die Annaberger Post, 19 Uhr.

Auf der Grimma'schen Journaliers, 19 Uhr: Dr. Insp. Becker, von v. hier, v. Hohenstadt jurad.

Verloren wurde am 27. d. M., als am vergangenen Freitage im Saale oder Garten der großen Funkenburg ein silbernes Strickzeug. Da dasselbe für die Eigenthümerin einen besondern Werth hat, so wird dem ehelichen Finder, welcher selches in der Handlung des Herrn J. D. Engelmann, Petersstraße Nr. 80, abgibt, eine gute Belohnung zugesichert.

Abhanden gekommen ist den 27. Juli ein großer brauner Hühnerhund mit weißen Streifen an der Brust, schwarzledernem Halsbande mit Zeichen und gelbem Ringe. Er hört auf den Namen Marquis. Wer mit zu demselben beflüchtigt ist, erhält eine angemessene Belohnung bei J. A. Schumann in Reimers Garten.

Hört! Morgen, den 30. Juli, früh 9 Uhr giebt's wieder Speckkuchen bei
Mägold in Nr. 717.

Warnung vor einem Rindermädchen.

Zur Nachricht für die Dame, welche gestern sich in einer hiesigen Milchwirthschaft erkundiget hat, dient hiermit, daß die Wirthschafterin nach ihrer Entfernung allerdings gedußert hat, das Rindermädchen habe kaum 2 Mal in der Woche dort Milch geholt.
Den 28. Juli 1838.

Heute Mittag 12 Uhr verschied unsere innigstgeliebte theure Emilie in ihrem 16. Jahre. Die Freuden des Lebens waren ihr durch Jahre lange Krankheit verbittert. Ihr ist wohl, aber wir stehen trauernd an ihrem Sarge und bitten Freunde und Bekannte um stille Theilnahme.

Leipzig, den 27. Juli 1838.

Heinrich Burckhardt, }
Friederike Burckhardt, } Aeltern.
Louise Wetschke, Schwester.

Nach mehr monatlichen Leiden verschied heute Morgen unser guter Sohn und Bruder, Julius Sande, im erst angetretenen 15. Jahre. — Verwandten und Freunden widmen diese Anzeige
Leipzig, am 27. Juli 1838. die Hinterlassenen.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.

Dr. Graf v. Potoff, nebst Gattin, v. Posen, im Hotel de Baviere.

H a l l e ' s c h e s T h o r.

Dr. Lindstram, kaiserl. russ. Feldjäger als Courier, v. Petersburg, v. d. Auf der Braunschweiger Gilpost, 11 Uhr: Dr. Partik. Wackerow, nebst Gattin, v. Dinnow, unbekannt.

Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Dr. Rfm. Böttcher, v. hier, von Berlin jurad, Dr. Kammerherr v. Gargonsky, v. Deutschen, und Dr. Kunstbldr. Bermann, v. Wien, unbek., u. Dr. D. Schneemann, v. München, im Hotel de Sore.

Dr. Hdlgsreis. Lauts, v. Bremen, im Hotel de Russie.

Dr. Hdlgsreis. Lange, v. Magdeburg, im Kranich.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Fr. D. Herzog, v. hier, v. Kösen jurad. Dr. Hdlgscommiss Kuchfinger, v. Schwenden, unbek. Dr. v. Schlieben, Dr. Adv. Dempel, Dr. Kunstbldr. Sellert u. Dr. Referend. Trilbhofer, v. Weissenfels, im Hotel de Pologne.

H o s p i t a l t h o r.

Er. Durchl. der Fürst v. Schönburg, v. Waldenburg, im H. de Sore. Dr. Cantor Trömel, von Rosvau, bei Trömel. Dr. Capellmeister D. Spohr, v. Kassel, im Hotel de Baviere.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.

Dr. Rfm. Genthe u. Mad. Groß, n. Familie, v. hier, v. Dresden jur. Fr. Hofmedic. Klop u. Drm. Gebke, v. Zerbst, im Hotel de Pologne.

H a l l e ' s c h e s T h o r.

Dr. Stud. Lögel, v. Hildesheim, im Blumenberge.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Die Frankfurter Gilpost, 13 Uhr.

P e t e r s t h o r.

Mad. Goldstein, v. hier, v. Altenburg jurad.

H o s p i t a l t h o r.

Dr. Partik. v. Müller, v. Rostock, im Kranich.